

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Enger/Spenge



Enger/Spenge. NW-Redakteur Meiko Haselhorst sitzt am heutigen Montag zwischen 10 und 12 Uhr am NW-Lesertelefon. Wer mag, kann ihn in dieser Zeit anrufen, vom Ärger mit Behörden, Institutionen, Verbänden oder Vereinen erzählen, die NW-Lokalredaktion Enger/Spenge auf Themen aufmerksam machen oder einfach Lob und Kritik loswerden.

RUFEN SIE AN: (0 52 24) – 990 960

Tischtennisturnier auf dem Mathildenplatz

Zu dem Open-Air-Wettbewerb lädt der TTC Enger am kommenden Wochenende ein.

Enger. Der Mathildenplatz in Enger ist für Tischtennis bislang eher nicht bekannt. Das wird sich bald ändern, denn am 18. und 19. Juli finden dort die „Tischtennis Spin Days“ statt, eine Art Open-Air-Turnier, zu dem der TTC Enger einlädt. Die Idee für die Veranstaltung sei erst vor wenigen Wochen entstanden, teilt der Tischtennisclub mit. Ziel sei es, ein offenes Angebot für alle Generationen auf die Beine zu stellen.

Am Samstag, 18. Juli, sind alle eingeladen, selbst zum Schläger zu greifen. Los geht es um 11 Uhr mit einem Kinder- und Jugendturnier. Teilnehmen können nicht nur die Nachwuchsspieler des TTC Enger und umliegender Vereine, sondern ausdrücklich alle Engeraner Kinder.

Ab 15 Uhr folgt das Hobby- und Breitensportturnier für Erwachsene. Auch dabei sei jeder willkommen, teilt der TTC mit.

Das Turnier beginnt mit einer Gruppenphase. Anschließend spielen die Teilnehmer je nach Platzierung in der Hauptrunde oder in der Trostrunde weiter.

Am Sonntag gehen ab 11 Uhr die Turnierspielerinnen und -spieler an den Start. Zunächst starten die Jugendlichen und ab 15 Uhr die Erwachsenen. „Damit alle unter den gleichen Voraussetzungen antreten, spielen wir aus-

schließlich mit gestellten Einheitsschlägern. Eine Partie besteht aus zwei Gewinnsätzen bis 21 Punkte“, teilt der TTC Enger mit.

Falls es regnen sollte, wird in der nahe gelegenen Tiefgarage gespielt.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt und am Samstagabend klingt der Tag bei Musik eines DJs in entspannter Atmosphäre aus.

Eine vorherige Anmeldung ist zur Planung des Turniers nötig. Kurzschnittschlossene können – sofern noch Plätze frei sind – aber ebenfalls spontan teilnehmen. Anmeldungen nimmt Michael Höterger per E-Mail unter pokal@ttc-enger.de entgegen. Weitere Infos unter www.ttc-enger.de.

Die Veranstaltung markiert auch den Auftakt der Sommerferienspiele des TTC Enger. So lädt der Verein im Anschluss an die „Spin Days“ während der gesamten Sommerferien jeweils dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr zu einem offenen Tischtennisangebot in die alte Sporthalle der Realschule Enger ein.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen von 8 bis 16 Jahren – unabhängig davon, ob sie bereits Vereinsmitglied sind oder bisher noch keinen Kontakt zum Tischtennisport hatten. Schläger und Bälle werden vom TTC Enger kostenlos gestellt.



Auf dem Mathildenplatz gibt es ein Open-Air-Tischtennisturnier. Symbolfoto: Pixabay

Sportabzeichen-Team Spenge startet durch

Training, Prüfungen und Abnahmetermine für Radfahren, Walking und weitere Disziplinen.

Spenge. Seit dem 6. Mai bietet das Sportabzeichen-Team Spenge wieder das Training und die Abnahme zur Sportabzeichen-Prüfung an – jeweils dienstags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr auf dem Sportplatz Holzweise in Spenge. Hier die weiteren Termine:

Am Samstag, 5. September, findet der 200-Meter-Rad-Sprint (mit fliegendem Start) statt. Start ist um 10 Uhr am Helliger Weg in Wallenbrück (Nähe Tongrube).

Die Disziplin Walking/Nordic Walking geht über 7,5 Kilometer und ist für Samstag, 19. September, 10 Uhr, geplant. Startpunkt hierfür ist der

Parkplatz vor dem Katzenholz (Mühlenburger Straße). Am Sonntag, 20. September, findet das 20-km-Radfahren statt. Start hierfür ist um 9 Uhr. Der Startpunkt ist der Parkplatz an der evangelischen Kirche Wallenbrück (Neuenkirchener Straße).

Bei den beiden Radprüfungen wird das Tragen eines Fahrradhelmes vorausgesetzt.

Es seien noch nicht alle Urkunden aus dem Jahr 2025 verteilt beziehungsweise abgeholt worden, teilen die Veranstalter außerdem mit. Diese Urkunden könnten dann bei den Übungsstunden dienstags abgeholt werden.

Mareike Patock

Spenge. Neue Deutsche Welle verpackt in harten Rocksound, dazu schrille Kostüme und eine Portion Bühnennebel: Die Band „United Four“ wusste, wie sie ihr Publikum unterhält. Und die Menge – sie tanzte am Samstagabend. Der Platz gegenüber der Stadthalle war rappellvoll.

Drei Tage lang hat Spenge am Wochenende sein neues Stadtfest gefeiert. Kirmes gepaart mit einem Streetfood-Festival und viel Musik warteten auf die Besucher beim ersten „Spenger Kant“. Zwar ging es tagsüber am Samstag eher gemächlich zu. Bei Temperaturen satt über 30 Grad war es vielen wohl schlicht zu heiß. Am Abend jedoch war kaum mehr ein Durchkommen. Rund um die vielen Streetfood-Stände an der Bühne drängelte es sich. Ausgefällene Spezialitäten gab es dort: Kartoffelwaffeln gefüllt mit Pastrami zum Beispiel.

Am Stand von „Gebrüdergrill 21“ aus Büren stand Patrick Pfänder am Burgergrill. „Am beliebtesten ist bei uns der ‘Cheese Bruder‘“, sagte er und meinte damit eine der haus-eigenen Burgerkreationen. Selbstgemachte Käsesoße war darauf, außerdem karamelli-sierte Zwiebeln und Jalapeños. Sein Job war bei diesen Temperaturen nicht gerade unanstrengend: Wenn alle Geräte laufen, könne es – wie am großen Hitze-Wochenende Ende Juni – schon mal 65 bis 70 Grad am Herd werden, erzählte er. Da helfe nur noch: Ventilatoren aufdrehen, alle Türen im Verkaufsstand öffnen und „viele Wechselsachen“ dabei haben, erzählte er.

Auch Günter Schlottmann aus Spenge drehte am Samstag eine Runde über die Kirmes. Wie er das neue Stadtfest finde? „Super“, sagte er. Er schaue sich gern die Karussells an – auch wenn er das Fahren damit lieber anderen überlasse, betonte der 87-Jährige lachend. Den Standort an der Immanuel-Kant-Straße fand er gut gewählt. „Da muss man nicht so viel absperren.“

Hinter ihm drehte sich der Nostalgie-Kettenflieger. Später am Abend, als es richtig dunkel war, wurde der mit seinen bunten Lichtern zu einem besonderen Blickfang.

Seit 19 Jahren die erste Kirmes in der Stadt

Den „Spenger Kant“ – die erste Kirmes in der Stadt seit 19 Jahren – hatte die Kommune in Kooperation mit dem Eventwerk Lippstadt und Dennis König organisiert. Letzterer hatte den Kontakt zu den Schaustellern mit ihren Fahrgeschäften hergestellt. Und er hatte viele Karussells in die Stadt gelockt, darunter einen „Breakdancer“. 32 Jahre sei das Fahrgeschäft alt, erzählte Kevin Furmanek, der an der Kasse saß. „Wir waren damit deutschlandweit schon überall, auch auf Festivals.“

Renaldo Lüdtke aus Werther war ebenfalls mit einem Stand beim Stadtfest dabei. Süße Naschereien hatte er im Angebot: Bunte Kirmes-Hezen hingen von der Decke, darunter in der Auslage lagen Popcorn und eine ganze Ladung rot glänzender Paradiesäpfel. Der Klassiker aber seien nach wie vor gebrannte Mandeln, sagte er. Und die gebe es

 **Mehr Fotos**
www.nw.de/spenge

Tausende feiern Spenges neues Stadtfest

Drei Tage Kirmes und Partyspaß warteten am Wochenende beim „Spenger Kant“. Rappellvoll war es besonders am Samstagabend. Wie das neue Stadtfest ankam – und warum es an manchem Stand besonders heiß wurde.



Rappellvoll war der Platz vor der Bühne am Samstagabend beim Konzert der Band „United Four“.

Fotos: Mareike Patock



Renaldo Lüdtke aus Werther verkaufte unter anderem Paradiesäpfel und Popcorn an seinem Stand.



In den Räumen des DRK gab es ein großes Kuchenbuffet. Stefanie Schimke (l.) und Sabine Pellmann sorgten für den Verkauf.

inzwischen sogar in ganz verschiedenen Geschmacksrichtungen: als Nutella- oder „Raffaello“-Mandeln zum Beispiel.

Neben der Kirmes, auf dem Pausenhof der Gesamtschule, hatte die Stadt am Samstag auch einen Flohmarkt organisiert. Heide Kettler und ihre

Tochter Janine waren mit einem Verkaufsstand dabei. Besonders gut würden sich Bücher verkaufen. Und ungewöhnlich: Physalis-Pflanzen. „Die ziehe ich selber an“, erzählte Heide Kettler.

Kirmesspaß gab es auch am Festsamstag. Aber: Dieser Tag

stand auch im Zeichen der Vereine, die sich auf dem Schulhof präsentierten. Und die Gelegenheit nutzten viele – mit bunten Aktionen. So gab es eine kleine Oldtimer-Ausstellung und die Feuerwehr war mit einer Riesenhüpfburg gekommen. Das DRK wieder-

um hatte in seinen Räumen ein Kuchenbuffet organisiert und in Kooperation mit der DRK-Kita Sonnenland eine Tombola auf die Beine gestellt. Der Erfolg war riesig: „Innerhalb von drei Stunden hatten wir 600 Lose verkauft“, sagte Sabine Pellmann vom DRK.



Das Nostalgie-Kettenkarussell, das an der Stadthalle aufgebaut war, sah bei Dunkelheit am Samstagabend besonders eindrucksvoll aus – hier in voller Fahrt mit Bewegungsunschärfe.



Das jüngste „Chili Kitten“ Victoria (2) mit auf der Bühne.



Janine (l.) und Heide Kettler beteiligten sich am Festsamstag mit einem Stand am Flohmarkt.



Perfekte Entertainer: Die Band „United Four“ begeisterte mit harten Rocksounds.